

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 94 (2009)
Heft: 4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Zentralrat der Ex-Muslime Schweiz nimmt seine Arbeit auf

Am Freitag, 13. März 2009, hat sich der Zentralrat der Ex-Muslime, ZdE Schweiz, der Presse vorgestellt. Etwa ein Dutzend der Mitglieder waren anwesend. Neben Präsident Mehtimezhad Ebadullah haben zwei junge Frauen über die Situation in ihrem Herkunftsland und über ihre Motivation gesprochen, sich hier in der freien Schweiz gegen die Vereinnahmung durch religiöse Organisationen zu wehren und auf die Gefahr des politischen Islams hinzuweisen. Unterstützung erhielten diese mutigen Menschen von Mina Ahadi, der internationalen Sprecherin der Zentralräte der Ex-Muslime und von Michael Schmidt-Salomon, der auf die Veränderungen in der Diskussion in Deutschland hinwies, die seit der Gründung des deutschen Zentralrates der Ex-Muslime vor einem Jahr deutlich spürbar sind.

FVS-Co-Präsident Stefan Mauerhofer hat vor der Presse folgende Erklärung abgegeben:

«Die Freidenker-Vereinigung der Schweiz ist erfreut, dass sich auch in der Schweiz eine Organisation für Ex-Muslime nach dem deutschen Vorbild gebildet hat. Unsere Mitarbeit bestand hauptsächlich in der organisatorischen und logistischen Unterstützung.

Wir sind einverstanden mit den Aussagen und Zielen des Zentralrats der Ex-Muslime, welche unseren Zielen und Anliegen sehr ähnlich sind. Ich bedanke mich hier recht herzlich für die gute Zusammenarbeit mit Arash, Mina Ahadi und Michael Schmidt-Salomon. Diese zeigt auch, wie eine internationale Zusammenarbeit von säkularen humanistischen Verbänden erfolgreich sein kann.

Auch die Freidenker-Vereinigung der Schweiz warnt vor den Gefahren eines politischen Islamismus in der Schweiz, welcher die Freiheiten unserer humanistischen und säkularen Grundordnung ausnutzt, um auch hier gegen Freiheit und Demokratie zu kämpfen. Wir fordern von der Politik konkrete Massnahmen gegen totalitäre Indoktrination in islamischen Institutionen und Verbänden. Geldgeber und Beziehungen müssen vom Staat überwacht und kontrolliert werden. Verletzungen von Menschenrechten müssen konsequent verfolgt und bestraft werden. Die Gefahr für unsere Gesellschaft ist



Ebrahim Dabiri



Sharam Mozafar Ghadirly



Negin Aglash Ghorabi



Mehtimezhad Ebadullah



Foad Tifori



Sara Masoudi



Hamid Nikbakht Samarin



Masumeh Sahebdeh



Kahim Karam-Abbasabadi



Sonia Poormirzajani



Iman Roshany

> **Pagina 2**
«Nuno Álvares Pereira – che santo è mai questo?»
Guido Bernasconi



> **Seite 3**
Buskampagne in der Schweiz

FVS unterstützt die Ethik-Initiative im Kanton Graubünden

> **Seite 4**
«Afrika braucht Gott: nicht säkulare sondern missionarische Entwicklungsprojekte sind erfolgreich auf einem Kontinent, wo die geistige Passivität das grösste Entwicklungshindernis darstellt.»
Matthew Parris, Atheist



> **Seite 5**
«Apostasie muss als Asylgrund anerkannt werden!»
Reta Caspar

> **Seite 7**
C'est la vie – dem Rätsel «Leben» auf der Spur

konkret und real. Dies sage ich nicht nur als Co-Präsident der Freidenker, sondern auch als Schweizer, der seit acht Jahren mit einer gläubigen Muslimin verheiratet ist.

Auch die FVS kritisiert, dass Migrantinnen und Migranten aus sogenannten «islamischen Ländern» pauschal als muslimische Gläubige wahrgenommen werden. Diese Menschen sind in erster Linie Menschen und deshalb muss Integration nicht durch Religion sondern durch Vermittlung von Sprache und von Wissen über unseren Rechtsstaat erfolgen, nur so kann die Bildung von Parallelgesellschaften wirksam verhindert werden.

Die Freidenker-Vereinigung der Schweiz findet die Diskussion, welche die Minarett-Initiative ausgelöst hat, wichtig, obwohl wir die Initiative selbst ablehnen.

Sie ist nur eines der in Schweiz brennenden Themen, bei denen sich die Ex-Muslime einbringen können und müssen, damit die unheilvolle Verquickung der Integrationsfrage mit der Religionsfrage aufgebrochen werden kann, welche heute die Diskussion dominiert.

In diesem Sinne wünsche ich dem Zentralrat der Ex-Muslime alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft.»